

## Engagement bedarf Unterstützung

Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Um zu verstehen, um anzukommen und um sich einzuleben brauchen Menschen aus anderen Ländern Sprachkompetenz. Deutsch lernen, das ist das große Thema. Auch beim Helferkreis Asyl in Meersburg.

Aktuell, im Frühjahr 2017 sind 75 ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer in der Initiative zur Flüchtlingshilfe für unterschiedliche Einsatzbereiche gemeldet. Zwanzig Personen sind aktiv als Unterstützer beim Erlernen der deutschen Sprache im Einsatz. Sie engagieren sich als LernbegleiterInnen für ehrenamtlich geführte Sprachkurse, als Hausaufgabenhilfe für Flüchtlinge, die einen Integrationskurs besuchen, als individuelle Sprachvermittler für Flüchtlinge, die keinen Zugang zum Integrationskurs haben oder diesen aus persönlichen Gründen nicht durchführen können, sowie als Lernbegleiter, welche Nachhilfe für Kinder und Jugendliche geben, die zur Schule gehen.

Dieses Angebot war und ist in der ersten Zeit des Einlebens in Meersburg für die betroffenen Personen eine große Chance sich in die Sprache einzufinden und Kontakte zu knüpfen. Die Unterstützung erfolgt ausschließlich durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und soll in den nächsten Jahren, immer orientiert am Bedarf, fortgesetzt werden. Das breite, freiwillige und unbezahlte Angebot bedarf einer konsequenten Organisation, Qualifikation und Unterstützung der Engagierten sowie Deckung der Sachkosten für Lehrmittel.

Nur so können sich die Engagierten auf den Kern ihres Engagements konzentrieren und ihr Engagement sinnvoll einsetzen.

Mit Hilfe von Spenden seitens der Bevölkerung sowie aus der kostenfreien Nutzungsmöglichkeit von Unterrichtsräumen z.B. des Droste-Hülshoff Gymnasiums oder der Stadt Meersburg konnte 2014 und 2015 bereits ein entsprechendes Angebot geschaffen werden.

Mit dem Zuzug weiterer Menschen mit Fluchterfahrung und wenig Deutschkenntnissen bestand die Notwendigkeit, dieses Angebot zu erweitern, intensiver zu organisieren und die Bürger für dieses Ehrenamt zu qualifizieren.

Um dies zu bewerkstelligen, hat der Helferkreis Asyl beim Land Baden-Württemberg erfolgreich zwei Förderanträge gestellt.

Zum einen konnte der Meersburger Helferkreis, dank der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Soziales und Integration über das Programm „Qualifiziert.Engagiert“ die Schulungsreihe „Deutsch als Fremdsprache für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer“ im Zeitraum vom 14.09. bis 14.12.2016 mit sechs Einheiten durchführen. Diese für die TeilnehmerInnen kostenfreie Schulung richtete sich an ehrenamtliche LernbegeleiterInnen, Nachhilfen und HausaufgabenhelferInnen, welche sich bereits aktiv einbringen oder aktiv werden wollen. Für die praxisnahe Schulung in den Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache, konnte Friederike Dransfeld, eine professionelle Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache gewonnen werden.

Teilnehmen konnten 22 Personen, teilweise selbst mit Migrations- und Fluchterfahrung aus dem Gemeindeverwaltungsverband Meersburg, Stetten, Hagnau und Daisendorf, deren Teilnahme durch ein Zertifikat honoriert wurde.

Die Förderung „Mittendrin“ vom Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württembergs ermöglicht, dass zwischen April 2016 und März 2018 ein breites Angebot für den Spracherwerb von Migranten geschaffen werden kann. Der Helferkreis kann dadurch diese organisieren und bedarfsentsprechend die Ehrenamtlichen und die Teilnehmer mit Materialien unterstützen.

Neben der individuellen Förderung und der Lernbegleitung von Kleingruppen von SchülerInnen konnte der Helferkreis ab März diesen Jahres wieder wöchentlich stattfindende alltagsnahe Deutschkurse auf drei Sprachniveaus ermöglichen, an denen 17 Personen teilnehmen. Dem Helferkreis Asyl Meersburg ist es wichtig, sein Angebot für alle Menschen mit Unterstützungsbedarf zu öffnen. So nehmen an den Deutschkursen neben Menschen mit Fluchterfahrung auch Menschen mit Migrationshintergrund ohne Fluchterfahrung teil. Beispielsweise können auch Arbeitsmigranten und deren Familien die Angebote des Helferkreises nutzen, um sich sprachlich fortzubilden.



Bild 1: Ehrenamtlich geführter Deutschkurs in Klassenräumen des Droste-Hülshoff- Gymnasiums Meersburg.  
Bildquelle: Franz Iberl



Bild 2: Ehrenamtlich geführter Deutschkurs in Klassenräumen des Droste-Hülshoff- Gymnasiums Meersburg.  
Bildquelle: Kathrin Drinkuth

Die Engagementbereitschaft der BürgerInnen ist groß. Um dieses Engagement zu fördern und Ressourcen zielführend einsetzen zu können, bedarf es allerdings organisierter und klarer Strukturen. Nicht jeder einzelne muss das Rad neu erfinden, sondern Erfahrungen sollten genutzt werden können. Dazu gibt es den Helferkreis und auch die Anlaufstelle bei der Stadt Meersburg, in Person von Frau Steffi Möglich sowie die Sprechstunde der Johanniter, Frau Frank. Strukturelle Unterstützung und Kommunikation sind wichtig, dass Engagement positiv wirkt. Die Arbeit im Netzwerk fordert Ressourcen, hier gilt es zukünftig einen Schwerpunkt zu legen.

In einem Planungsgespräch des Helferkreises, unter Beteiligung der Geflüchteten, wurde deutlich, dass, neben dem fortlaufenden Deutschangebot, die bewegenden Themen in naher Zukunft stärker in Richtung Integration gehen. Hier stehen im Fokus die Themen Arbeit und integrative Freizeitgestaltung. Das heißt: der Bedarf der Netzwerkbildung bezüglich Arbeitsfindung und auch die Erweiterung der Teilhabechancen an den örtlichen Strukturen wie z.B. Freizeitgestaltung, auch für Erwachsenen, werden Themen sein, welche im Mittelpunkt stehen. Die Umsetzung bedarf wieder der Mitwirkung vieler helfender Kräfte. Wir freuen uns auf Ideen und Engagement.